

Inhalt

Einleitung	11
Teil 1 Didaktik – Theoretische Grundlagen	17
1 Didaktik als Wissenschaft	19
1.1 Was versteht man unter Sozialer Arbeit?	19
1.2 Was versteht man unter Didaktik?	20
1.2.1 Didaktik – eine Wissenschaft	21
1.2.2 Didaktik – eine Theorie	22
1.2.3 Didaktik – ein Modell	24
1.3 Zusammenfassung: Anregung für eine Didaktik Sozialer Arbeit	25
2 Klassische Theorien der Didaktik	26
2.1 Geschichtlicher Überblick, Auswahl von Theorieansätzen	26
2.2 Bildungstheoretische Didaktik von Wolfgang Klafki (1927–2016)	28
2.2.1 Theoretische Überlegungen	28
2.2.2 Didaktische Überlegungen	29
2.2.3 Zusammenfassung: Anregung für eine Didaktik Sozialer Arbeit .	30
2.3 Lerntheoretische Didaktik von Paul Heimann (1901–1967) und Wolfgang Schulz (1929–1993)	32
2.3.1 Vom Berliner zum Hamburger Modell	32
2.3.2 Hamburger Modell von Wolfgang Schulz	33
2.3.3 Zusammenfassung: Anregung für eine Didaktik Sozialer Arbeit	36

3	Neuere Theorieansätze einer Didaktik	37
3.1	Interaktionistischer bzw. reflexiv-diskursiver Konstruktivismus von Reich (1948) und Lindemann (1970)	37
3.1.1	Theoretische Überlegungen	37
3.1.2	Pädagogische Überlegungen	39
3.1.3	Konstruktivistische Didaktik	41
3.1.4	Zusammenfassung: Anregung für eine Didaktik Sozialer Arbeit	44
3.2	Neurowissenschaftliche Theorie-Ansätze einer Didaktik nach Herrmann, Roth u. a.	45
3.2.1	Forschungsergebnisse	45
3.2.2	Forderungen an die Pädagogik	49
3.2.3	Überlegungen zur Neurodidaktik	50
3.2.4	Zusammenfassung: Anregung für eine Didaktik Sozialer Arbeit	54
 Teil 2 Didaktik – Praktische Grundlagen		 57
4	Bedingungsanalyse (1. – 3. Didaktischer Baustein)	59
4.1	Wortfeld Didaktik	59
4.2	Bedingungsanalyse – anthropologische Konstante	63
4.3	Didaktische Bausteine	65
4.3.1	Erster didaktischer Baustein: Sozialarbeiter:innen und Ressourcen	65
4.3.2	Zweiter didaktischer Baustein: Voraussetzungen der Adressat:innen	74
4.3.3	Dritter didaktischer Baustein: Handlungskonstellation	80
4.4	Bedingungsanalyse und Konzepterstellung	100
4.4.1	Raster einer Bedingungsanalyse	100
4.4.2	Überarbeitung einer Bedingungsanalyse	101
4.5	Zusammenfassung: Kernaussagen	102

5	Ziele (4. Didaktischer Baustein)	104
5.1	Handeln und Motiv	104
5.2	Didaktisches Dreieck	108
5.3	Zieldifferenzierung	110
5.3.1	Professionelle Einschätzungsziele	110
5.3.2	Adressat:innenziele	111
5.3.3	Kollaborationsziele	113
5.3.4	Ergebnis-Verlauf/Begründung	114
5.4	Formulierung und Kategorie von Zielen	116
5.5	Abstraktionsgrade von Zielen	117
5.5.1	Ordnung der Ziele	118
5.5.2	Richt-, Grob- und Feinziele	120
5.5.3	Kriterien für Ziel-Ebenen	121
5.6	Ziel-Ebene: Einschätzungs-, Adressat:innen- und Kollaborationsziele	122
5.6.1	Richtziel-Ebene	123
5.6.2	Grobziel-Ebene	125
5.6.3	Feinziel-Ebene	128
5.7	Zeitaufwand und Kompliziertheit	135
5.8	Ziele und Konzepterstellung	137
5.9	Zusammenfassung: Kernaussagen	137
6	Methoden – Medien – Rhetorik (5. Didaktischer Baustein) .	139
6.1	Klärung von Fragen zu Methoden	139
6.1.1	Wortfeld Methode, Methodik	139
6.1.2	Verhältnis von Didaktik und Methodik	140
6.1.3	Vermittlungsvariablen	142
6.1.4	Gute und schlechte Methoden	146
6.1.5	Methoden der Sozialarbeit	146
6.1.6	Einstieg in die Praxis	149
6.2	Überlegungen zum methodischen Lernen	151
6.2.1	Sinnesorgane	151
6.2.2	Wahrnehmung	154
6.2.3	Ganzheitliches Lernen	155
6.2.4	Gedächtnis	156
6.2.5	Kommunikation, Motivation, Aktivierung	159

6.3	Medienpädagogik – Mediendidaktik	161
6.4	Rhetorik	165
6.4.1	Bedeutung von Rhetorik	165
6.4.2	Probleme und Hilfen beim Reden	167
6.5	Methoden, Medien und Konzepterstellung	179
6.6	Zusammenfassung: Kernaussagen	181
7	Anthropologie (6. Didaktischer Baustein)	182
7.1	Kriterien für die Entwicklung eines Menschenbildes.	182
7.2	Dimensionen eines Menschenbildes	185
7.2.1	Sechs Dimensionen	185
7.2.2	Natur – Gesellschaft – Kultur (Pestalozzi)	187
7.2.3	Anthropologisches Orientierungsmodell	190
7.3	Emotion und Kognition	195
7.3.1	Richard Lazarus: Emotion als postkognitives Phänomen	196
7.3.2	Robert B. Zajonc: Emotion als präkognitives Phänomen	196
7.3.3	Joseph LeDoux: Zwei Wege der Informationsverarbeitung	197
7.3.4	Gerhard Roth: Unbewusste und bewusste Emotionen	199
7.3.5	Daniel Goleman: Emotionale und rationale Seele	200
7.4	Menschenbild Sozialer Arbeit.	202
7.4.1	Positives Menschenbild	202
7.4.2	Didaktisches Menschenbild, Ziele	204
7.5	Anthropologie und Konzepterstellung	207
7.6	Zusammenfassung: Kernaussagen	209

8	Konzept (7. Didaktischer Baustein)	211
8.1	Vor- und Nachteile einer Planung	211
8.1.1	Einwände gegen Planung	211
8.1.2	Vorteile einer Planung	213
8.2	Planung und Konzept	217
8.2.1	Planung	217
8.2.2	Konzept	219
8.3	Anthropologisches Lern-Spiral-Modell	220
8.4	Teile eines Konzeptes	223
8.4.1	A-Teil: Inhaltliche Überlegungen	223
8.4.2	B-Teil: Konzeptionelle Überlegungen	224
8.4.3	C-Teil: Überlegungen zur Auswertung/Selbst-Evaluation	226
8.5	Konzeptmodelle	232
8.5.1	Verschiedene Konzeptmodelle	232
8.5.2	Erstes Konzeptmodell: Organisationskonzept	233
8.5.3	Zweites Konzeptmodell: Zielgruppenkonzept	237
8.5.4	Drittes Konzeptmodell: Situationskonzept/Planungsgitter	238
8.5.5	Viertes Konzeptmodell: Spontan-Konzept	243
8.6	Zusammenfassung: Kernaussagen	244
	Ausblick: einige Anmerkungen zur Weiterentwicklung des Modells	246
	Literatur	251
	Sachregister	258